

Die Dienstgemeinschaft der Kreuzpfadfinderinnen und Kreuzpfadfinder (DG)

Die Dienstgemeinschaft versteht sich als offener Kreis zur Unterstützung, Verknüpfung und Förderung der Kreuzpfadfinderarbeit. Zur Mitarbeit sind Vertreter*innen aller Runden, Bünde und Verbände eingeladen und alle, die das Selbstverständnis der DG teilen.

1 Selbstverständnis der Dienstgemeinschaft

- **Ziel unserer Arbeit ist das christliche Lebenspfadfindertum. Wir wollen andere dafür begeistern.**
- **Die Grundlage unserer Arbeit ist unser gemeinsames Kreuzpfadfinderversprechen.**
- **Wir wollen Gemeinsamkeiten über Bundes- und Verbandsgrenzen hinweg finden.**
- **Wir wollen unser Leben nach gemeinsamen Grundsätzen gestalten.**
- **Die Dienstgemeinschaft ist nicht Selbstzweck, sondern dient den Runden und Kreuzpfadfinder*innen.**

2 Struktur der Dienstgemeinschaft

Die Zusammenarbeit lebt von der Bereitschaft, für eine gewisse Zeit verlässlich Verantwortung zu übernehmen.

Bei allen Veranstaltungen der DG achten wir darauf, dass auch Menschen mit Beeinträchtigungen uneingeschränkt teilnehmen können.

Wir lehnen alle Formen von sexualisierter Gewalt ab und haben dafür ein Präventionskonzept erarbeitet.

Aus dem Kreis der Dienstgemeinschaft werden einzelne Mitglieder auf Zeit (in der Regel 2 Jahre) mit klar umrissenen Diensten betraut.

Die Dienste sind unter anderem:

2.1 Sprecher*innen (2 Personen)

Die Sprecher*innen vertreten die Interessen der Dienstgemeinschaft zwischen den Sitzungen. Sie leiten die DG im Konsens. Erstrebenswert sind als Sprecher*innen ein Mann und eine Frau, bestenfalls aus verschiedenen Bünden. Die Sprecher*innen werden von der DG auf zwei Jahre gewählt

Aufgaben und Verantwortung der Sprecher*innen:

- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Leitung der DG-Sitzungen
- Umsetzung der Beschlüsse der DG
- Inhaltliche Weiterentwicklung der DG und ihrer Veranstaltungen sowie des jeweiligen organisatorischen Rahmens
- Der*die Sprecher*innen führen Gespräche mit denjenigen, die im Rahmen einer Veranstaltung der DG in den Kreis der Kreuzpfadfinder*innen aufgenommen werden möchten. Sie nehmen Kontakt zu ggf. vorhandenen

Paten bzw. der Landesmarkführung auf, besprechen die Aufnahme und nehmen das Versprechen ab.

2.2 Schriftführer*in

Der*die Schriftführer*in erstellt die Protokolle der DG-Sitzungen. Diese werden über die Sprecher*innen an alle Eingeladenen versandt.

2.3 Beauftragte*r Osterliturgie / Liturgiekreis

Der*die Liturgie-Beauftragte ist für die Weiterentwicklung der Oster-Liturgie und der Kreuzweg-Andachten zuständig und sucht sich dafür einen Liturgiekreis.

2.4 Beauftragte für Prävention (2 Personen)

Die beiden Beauftragten für Prävention sollten eine Frau und ein Mann sein. Sie spielen in der Präventionsarbeit der DG eine zentrale Rolle. Sie sind nach Möglichkeit geschulte Ansprechpartner*innen bei Fragen von Kinderschutz, Prävention und Intervention sexuellen Missbrauchs. Sie unterstützen Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen, sowie die DG in allen Fragen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt.

2.5 Beauftragte für Kommunikation mit den Kreuzpfadfinderrunden (2-3 Personen)

Die Beauftragten halten regelmäßig Kontakt mit den Runden in ihrem Zuständigkeitsbereich und informieren über anstehende Veranstaltungen und aktuelle Themenbereiche. Sie nehmen von Zeit zu Zeit an deren Treffen teil, unterstützen die Runden und halten sich auf dem Laufenden. Sie vermitteln Kontakte zwischen den Runden und ermöglichen dadurch einen Austausch auf dieser Ebene.

Sie unterstützen neue Runden in der Aufbauphase.

Des Weiteren informieren sie in Rüsten oder ähnlichen Veranstaltungen der Kreuzpfadfinder*innen über die bundesweite Arbeit der Kreuzpfadfinder*innen das Ostertreffen, die Dienstgemeinschaft und bestehende KP-Runden. Sie geben die Information der Runden an die Medien der Dienstgemeinschaft weiter.

2.6 Beauftragte*r für Kommunikation mit den Bünden/Verbänden (2 Personen)

Die Beauftragten halten den Kontakt zu den Verantwortlichen für die Erwachsenenarbeit der Bünde/des Verbands.

Sie veröffentlichen Informationen über die Bewegung der Kreuzpfadfinder*innen in den Organen der Bünde/des Verbands. Sie informieren auf Lagern und Veranstaltungen über den Stand der Kreuzpfadfinder*innen, die KP-Runden und die Veranstaltungen der Kreuzpfadfinder*innen. Dadurch halten sie Kontakt zu jüngeren aktiven Pfadfinder*innen und motivieren zur KP-Arbeit. Sie geben die Information aus den Bünden und Verbänden an die Medien der Dienstgemeinschaft weiter.

2.7 Sprecher*in der Redaktion der Kreuzpeilung

Aufgabe ist die inhaltliche und redaktionelle Gestaltung der Kreuzpeilung in Zusammenarbeit mit einem Redaktionskreis.

Der*Die Sprecher*in sucht weitere Mitarbeiter*innen und stellt insbesondere das regelmäßige Erscheinen und eine ansprechende Gestaltung der Zeitschrift sicher.

2.8 Beauftragte*r für die Kreuzpfadfinder-Homepage

Der*Die Beauftragte ist zuständig für die laufende Aktualisierung der Homepage und veröffentlicht Informationen über aktuelle Themen, anstehende Veranstaltungen der DG und der Runden.

Einzelne Beauftragte vertreten in ihrem Bereich die Dienstgemeinschaft selbständig und berichten regelmäßig in den DG-Sitzungen über den Stand ihrer Arbeit. Bei Entscheidungen gilt Konsens vor Abstimmung.

3 Konkrete Umsetzung des Selbstverständnisses

3.1 Förderverein für die Kreuzpfadfinderarbeit

Um unsere Arbeit auf eine rechtssichere Basis zu stellen, besteht ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Arbeit der Kreuzpfadfinder*innen.

3.2 Gemeinsame Veranstaltungen tragen

Die Veranstaltungen der Dienstgemeinschaft sind überbündisch und werden bundesweit angeboten. Für deren Durchführung beauftragt die Dienstgemeinschaft örtliche Runden oder Einzelne.

Regelmäßige Veranstaltungen sind:

Das Ostertreffen der Kreuzpfadfinder*innen, die Sitzungen der Dienstgemeinschaft und die bundesweite Online-Runde der Kreuzpfadfinder*innen „Peilzeit“.

Wir wollen durch unsere Veranstaltungen Impulse für ein christliches Lebenspfadfindertum*Lebenspfadfinderinnentum setzen, Hilfestellungen für den eigenen gelebten Glauben geben und christliche Spiritualität pflegen. Darüber hinaus sollen sie die Möglichkeit bieten, über aktuelle (christliche) Fragen zu diskutieren, und eine gemeinsame Weiterentwicklung ermöglichen.

3.3 Neue Ideen entwickeln und Impulse setzen

Die Dienstgemeinschaftstreffen sollen mehr sein, als nur Organisationsbesprechungen. Darum nehmen wir uns regelmäßig Zeit für uns, um an einem Thema zu arbeiten, das uns als Christinnen und Christen bewegt.

Die sich daraus ergebenden Materialien, Ideen und Impulse für Kreuzpfadfinder*innen- und Älterenrunden werden über die Beauftragen für die KP-Runden, die Homepage und ggf. die Kreuzpeilung kommuniziert.

3.4 Die Kreuzpeilung herausgeben

Die Dienstgemeinschaft gibt die Zeitschrift Kreuzpeilung heraus, um die Verbindung zwischen den KP-Runden und den einzelnen Kreuzpfadfinder*innen zu pflegen (Termine, Berichte, Forum).

Die Kreuzpeilung gibt inhaltliche Anregungen für die Arbeit der KP-Runden und das Kreuzpfadfinder*in-Sein des*der Einzelnen.

Die Dienstgemeinschaft beruft eine Redaktion, die redaktionell in Gestaltung und Inhalt frei ist. Die Dienstgemeinschaft unterstützt die redaktionelle Arbeit durch inhaltliche Vorschläge und praktische Hilfen, z.B. bei der Suche nach Mitarbeiter*innen.

Die Zeitschrift soll sich finanziell selbst tragen.

3.5 Für Kontakte und Kommunikation sorgen

Die Sprecher*innen der Dienstgemeinschaft laden in der Regel zweimal jährlich zu den DG-Treffen ein. Tagesordnung und Protokolle werden an die Beauftragten für Erwachsenen- und Kreuzpfadfinder*innenarbeit, an die Runden und die Mitglieder der Dienstgemeinschaft versendet.

Um die Arbeit der Dienstgemeinschaft auch nach außen zu tragen, werden alle wesentlichen Informationen unter www.kreuzpfadfinder.de veröffentlicht. Auf jedem Ostertreffen soll ca. eine Stunde die Möglichkeit zum Austausch zwischen der Dienstgemeinschaft, den Anwesenden der Runden sowie Interessierten bestehen. Ziel sollte dabei sein: Lust auf die Dienstgemeinschafts-Arbeit machen, kritisches Hinterfragen der Arbeit und Beschlüsse der DG, sowie neue Impulse geben.

Anhang

Das Kreuzpfadfinderversprechen

„Ich kenne die Grundsätze der Christlichen Pfadfinderschaft
und will im Vertrauen auf die Kraft und Hilfe Gottes danach leben.
Ich will das Pfadfinderkreuz tragen
als ein Zeichen der Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern,
als Mahner zu treuem christlichen Wandel
und als Bekenntnis zu meinem Herrn Jesus Christus.“

Grundsätze von Rieneck (1962)

In der Gemeinschaft der Kirche bekennen wir Jesus Christus, der durch die Schrift bezeugt und auch in Wort und Sakrament gegenwärtig ist.

Deshalb nehmen wir teil an Gottesdienst und Abendmahl, bemühen uns um vertieftes Verstehen der Bibel und der Aussagen des christlichen Glaubens und um das persönliche und gemeinsame Gebet. Dies alles geschieht in Ausrichtung auf die Ökumene.

Der Glaube an Jesus Christus befreit uns von den versklavenden Mächten dieser Welt zu einem Leben, das für den Anspruch Gottes offen ist.

Darum lehnen wir alle Formen ideologischer Bindung ab und wollen sachlich und nüchtern denken und handeln.

Der Anspruch Gottes bindet uns an den Nächsten und fordert unsere Antwort durch Mitarbeit in Kirche, Staat und Gesellschaft.

Das verpflichtet uns zur Übernahme von Diensten und zu persönlichem Einsatz im Leben unserer Kirchengemeinden. Wir bejahen die demokratische Ordnung in Staat und Gesellschaft und sind deshalb zur Mitgestaltung und Mitverantwortung darin bereit. Wir bemühen uns um das Verständnis der anderen Völker.

In der Gemeinschaft des Bundes üben und helfen wir uns, diese Aufgabe einzeln und miteinander wahrzunehmen und uns auf sie vorzubereiten. Einordnung, Selbstdisziplin und Maßhalten machen uns dazu bereit.

Dabei sind die Ordnungen und Formen christlichen Pfadfindertums für uns verbindlich.

Die Begegnung mit Jesus Christus gibt uns Freude an den Schöpfungsgaben Gottes.

Von daher kommen wir zur Entfaltung und Bewährung unseres Menschseins in Natur, Technik und Kultur und zur Bewahrung der Schöpfung.